

Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet.
Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
ein neues Jahr liegt vor uns und wir sind gespannt,
was es für uns bereit hält. In den Kirchengemeinden
Detmold-West und Detmold-Ost haben wir
schon einige Pläne für das neue Jahr, z.B. gehen
wir auf den Weltgebetstag am 04.03.2022 zu (siehe

Seite 2 und 3). Mehr darüber können Sie auf
den nächsten Seiten lesen.

Gottes Segen für das neue Jahr wünscht Ihnen
Pfarrerin Mareike Lesemann

Weltgebetstag 2
 Andacht 3
 Thema: Christsein im Alltag 4
 Musik in unseren Kirchen 5
 Angebote und Gruppen 6/7
 Kinder und Jugend 8
 Erprobungsräume 9
 Unsere Gottesdienste 10/11
 Thema: Christsein im Alltag 12
 Freud und Leid 13
 Nachrichten aus DT-Ost 14-16
 Nachrichten aus DT-West ... 17-19
 Anschriften 20

4. März 2022 | Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten.

Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Unter dem Motto „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs- mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag.

Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

*Lisa Schurmann,
Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*

Mehr Informationen:
www.weltgebetstag.de

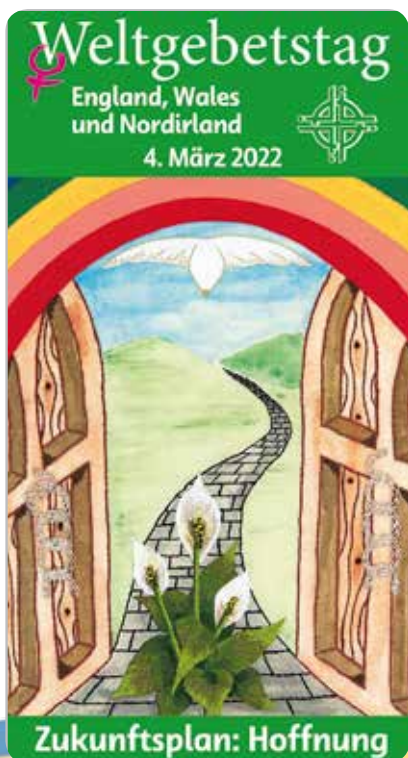
Gottesdienste zum Weltgebetstag in Detmold

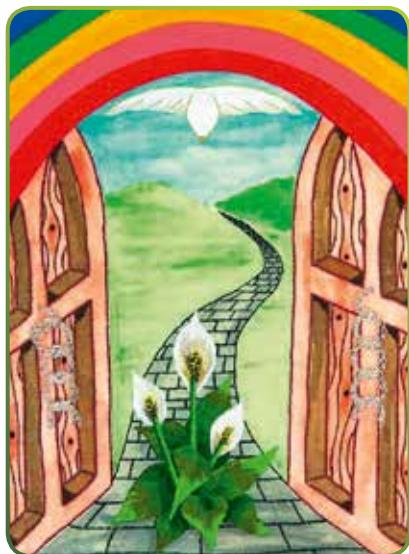
In diesem Jahr feiern wir den Weltgebetstag in der lutherischen Kirche in der Schülerstraße. Das Vorbereitungsteam lädt herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Freitag, 04.03.2022 um 10 Uhr:
Andacht in der lutherischen Kirche in der Schülerstraße

Freitag, 04.03.2022 um 19 Uhr:
Gottesdienst in der lutherischen Kirche in der Schülerstraße
Ob es im Anschluss an den Gottesdienst wieder ein gemütliches Beisammensein geben kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Sonntag, 06.03.2022 um 11 Uhr:
Mitmachgottesdienst in der Pauluskirche, Jerxer Straße





Zukunftsplan: Hoffnung

Gott spricht: „Ich weiß, was ich mit euch vorhabe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“

(Jeremia 29, 11 – Bibelvers des Weltgebetstages 2022)

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirchengemeinden!

Manches steht auf dem Kopf. So auch der Regenbogen auf der Titelseite. Die Farben sind in umgekehrter Reihenfolge angeordnet. Warum? Wahrscheinlich sollen wir, die das Bild betrachten, nach einer Antwort suchen. Vielleicht weil in der Welt so vieles Kopf steht? Oder weil Himmel und Erde sich entgegen kommen? Oder beides?

Die Künstlerin Angie Fox hat das Bild aus Stoffen gestaltet zum Motto des Weltgebetstages. Er kommt in diesem Jahr aus England, Wales und Nordirland.

Unten im Bild beginnt ein breiter graugepflasterter Weg. Die schweren Türen stehen weit offen, die Ketten sind gesprengt. Ein Taube hält mit ihren ausgebreiteten Flügeln die Tür offen, sie schaut nach unten auf die, die hindurch gehen werden. Weiße Lilien warten auf der Schwelle. Dahinter führt der Weg in die Weite zu grünen Wiesen unter weißblauem Himmel und Sonne. Über Tür und Landschaft

spannt sich der umgekehrte Regenbogen.

Die Künstlerin hat dazu das Wort vom Propheten Jeremia geschrieben, das die Frauen für diesen Weltgebetstag ausgesucht haben:

„Ich kenne die Pläne, die ich für euch habe“.

Das lässt Gott seinem Volk sagen. Es ist die Zeit um 595 vor Christus. Das Militär des Königs Nebukadnezar hat Jerusalem eingenommen und zerstört, viele Menschen wurden ins Exil nach Babylon verschleppt. Sie hoffen darauf, bald wieder in ihre Heimat zurückkehren zu können, aber ihre Zukunft ist ungewiss. Gibt es überhaupt eine Zukunft?

Jeremia schreibt ihnen einen Brief, er schreibt, was Gott ihm eingibt: „Baut Häuser und wohnt darin“ lesen die Menschen und sind irritiert. Wie sollen sie sich denn im Ausland häuslich einrichten? Aber sie brauchen Lösungen, da wo sie sind. Sie können nicht langfristig planen, das Leben hat sich radikal verändert. Und sie lesen weiter, dass Gott sagt: „Ich will nicht euer Unglück, ich will eine friedliche Zukunft für euch. Ihr wisst noch nicht, wie es weiter geht. Aber ich bin dabei und gehe mit, nicht nur in der Heimat, auch in der Fremde, in unsicherer Zeit. Geht die nächsten Schritte nach vorn statt nur zu beklagen, dass das Leben nicht ist wie früher.“

„Zukunftsplan: Hoffnung“ – so haben die englischen und irischen Frauen ihr Motto genannt. So vieles scheint für sie auseinanderzufallen. Die Gesellschaft ist gespalten durch Corona, durch den Brexit, durch soziale Ungleichheit. Soviel ist ins Wanken geraten, was vorher sicher schien. Und doch wollen die Frauen an der Hoffnung festhalten, dass Gott ja sagt und die Erde nicht preisgibt. Dass es eine Zukunft gibt, wenn auch anders, als wir es uns oft denken.

Das Bild stellt uns diese Hoffnung vor Augen. Der Weg bleibt nicht grau, er führt ins Helle. Die friedienstiftende Taube hält die Tür offen, Gottes Geist schwebt über dem Weg. An uns ist es, den Weg beherzt zu gehen und selbst immer wieder Türen zu öffnen, auch zueinander. Die Erde und alle Men-

schen stehen unter Gottes Bund. Der Regenbogen steht für Gottes Versprechen und zugleich für eine offene, gemischte Gesellschaft, für kulturelle Vielfalt und Gerechtigkeit.

Zukunftsplan: Hoffnung – nicht zuletzt ist der Weltgebetstag jedes Jahr ein Hoffnungsfest. In über 150 Ländern wird er gefeiert, in über 150 Ländern kommen Menschen aller Konfessionen zusammen, beten, werden aktiv, spenden. Auch am 4. März in Detmold. Oder digital vernetzt. Sind Sie dabei?



Herzlich grüßt Sie Ihre Stefanie Rieke-Kochsiek.

Christsein im Alltag

Der Impuls – Vortrag von Herrn Prof. G. Thomas zur Synode 2021 der lippischen Landeskirche und die nachfolgenden kontroversen Diskussionen haben das redaktionelle Team unseres Gemeindebriefes dazu veranlasst, in diesem Jahr über Christsein im Alltag, d.h. über die Nachfolge Christi, berichten zu wollen. Dabei geben wir nicht nur über kirchliche Institutionen und Gruppen Auskunft, sondern auch einzelne Gemeindeglieder kommen mit ihren Erfahrungen zu Wort. Bevor wir uns aber der Nachfolge zuwenden, haben wir intensiv über den Alltag Jesu, den Namensgeber unserer christlichen Religion, recherchiert. Die entscheidenden Etappen seines irdischen Lebensweges und die ethischen Grundsätze seiner Lehre haben wir, soweit die Texte der Evangelien das ursprüngliche Tun und Reden Jesu durchscheinen lassen, zusammengefasst und mit modernen, wissenschaftlichen Einsichten ergänzt. Interpretationen, die eng im Zusammenhang mit dem Kreuzestod und der Auferstehung Jesu stehen, haben wir bewusst ausgeklammert, weil die Aufmerksamkeit seiner ersten Wegbegleiter sich primär auf das Tun und die Botschaft, d.h. auf den Alltag Jesu bezog und der Kreuzestod und die Auferstehung maßgeblich an Bedeutung gewannen, als viele Jahre später die Ereignisse um Jesus aufgeschrieben wurden.

Das Redaktionsteam

„Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen“ Mt 5,17

Der Jude Jesus (aramäisch: Jeshua / deutsch: Gott hilft, Gott rettet), der zwischen den Jahren 7 und 4 v. Chr. als eines der Kinder von Mirjam und Josef in die Tradition des israelischen Volkes hineingeboren wurde, kannte die jüdische Bibel, befolgte die Vorschriften der fünf Bücher Mose und war mit den Lebensvorgängen in der Dorfsynagoge vertraut. Er lebte als Zimmermann bis ungefähr zu seinem 34. Lebensjahr in der Stadt Nazareth, im nördlichen Landstrich Israels. Danach ließ er sich von Johannes taufen und schloss sich dessen Glaubensgemeinschaft für eine kurze Zeit an, bevor er eigenständig als besitzloser Wanderlehrer vornehmlich in Weibern und Dörfern des ländlichen Galiläa in den Häusern und in freier Natur vor Publikum über seinen jüdischen Glauben in der aramäischen Sprache erzählte.

Diese besondere Interpretation Jesu stellt dem Menschen einen Lebenssinn vor, der nicht nur zu einem zufriedenen, sondern auch zu einem gelingenden Leben führt. Aus diesem Grund haben die Autoren der Evangelien diesen Bibelteil auch „Frohe Botschaft“ genannt. Dabei holt Jesus seine Zuhörer in deren Realität ab. Jesus hatte bewusst erkannt, dass der Mensch auf seine naturgegebene Physis, sein Talent, seine Herkunft, seine Sozialisation und sein soziales Umfeld nur bedingt Einfluss hat. Der Mensch ist eben nur für einen kleinen Teil seines Schicksals selbst verantwortlich, der größere Teil ist göttliche Fügung.

Aus diesem Grund sieht Jesus sich und seine Mitmenschen im göttlichen Reich und verkündet eine Lehre, die die Gott gegebenen Unwägbarkeiten des Lebens durch die Realisierung des göttlichen Willens durch den Menschen ausgleicht. Konkret inszeniert Jesus das „Reich Gottes“ als einen lebendigen Prozess, der sich in einer für jeden Menschen zugänglichen Tischgemeinschaft entfalten will und der sinnbildlich für eine nicht diskriminierende Gesellschaft steht.

Hierin deutet Jesus auch den traditionellen Familienbegriff um und sieht die Menschen, die Gottes Willen tun, als engere Verwandte. Als Bedingung zur Teilhabe am „Reich Gottes“ stellt Jesus die Armut, weil er die Wirklichkeit des Menschen als den eines Bettlers erkennt, der auf die Gunst des Anderen angewiesen ist.

Durch diese besondere Interpretation des jüdischen Glaubens hebt Jesus den Exklusivanspruch Israels als Volk Gottes auf. Inhaltskern seiner Lehre ist das Gebot der Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe Mt 22,37 – 39, das Jesus aus den Geboten seiner jüdischen Religion besonders hervorhebt und die als „die goldene Regel“, die sinngemäß auch in anderen Religionen und Lebensanschauungen zu finden ist, für das menschliche Zusammenleben überhaupt gilt.

Letztlich ist Jesu Interpretation seines jüdischen Glaubens ein Appell an die Vernunft aus den Gott gegebenen Umständen, in die der Mensch von Geburt an gestellt ist, logische Konsequenzen für den Nächsten und für sich selbst zu ziehen und danach entsprechend gut zu handeln. Jesus verrät uns das Geheimnis des wahren menschlichen Seins in dem Gleichnis „Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Mk 10, 15

Thomas Gerigk



**CHRISTUSKIRCHE****Musikalische Vesper****Sonntag, 6. Februar, 17 Uhr**

Gottfried Heinrich Stölzel:

Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir
Volker Perret, Bass

Ein Instrumentalensemble

Leitung: Burkhard Geweke

Predigt: Pfarrer Maik Fleck

Passionskonzert**Sonntag, 27. März, 18 Uhr**

Motetten und Orgelwerke

Heinrich Schütz: Also hat Gott die
Welt geliebt

Unser Wandel ist im Himmel

Anton Bruckner: Christus factus est

Johannes Brahms: Warum ist das

Licht gegeben den Mühseligen

Johann Sebastian Bach: Jesu, meine

Freude

Christoph Grohmann, Orgel

Kantorei der Christuskirche Detmold

Leitung: Burkhard Geweke

Musikalische Vesper**Sonntag, 3. April, 17 Uhr**

Neue Lieder und Spirituals zur Passion

Doo-Jin Park, Klavier

Cantiamo

Leitung: Burkhard Geweke

Predigt: Pfrn. Dörte Vollmer

*Burkhard Geweke***ERLÖSERKIRCHE****Orgelmatinee****Sonntag, 20. Februar, 11.15 Uhr**

Bei den sog. Acht kleinen Praeludien und Fugen von Johann Sebastian Bach ist die Autorschaft ungesichert. Aller Wahrscheinlichkeit nach stammen sie von seinem Schüler Johann Ludwig Krebs. Auf jeden Fall aber erfreuen sie sich großer Beliebtheit. In der Matinee-Reihe in diesem Jahr stehen sie im Zentrum der Programme.

In dieser Veranstaltung spiele ich die Werke in C-Dur, e-moll und F-Dur.

Orgelmatinee**Sonntag, 20. März, 11.15 Uhr**

Auf dem Programm stehen dann die Praeludien und Fuge in d-moll, G-Dur und g-moll, außerdem Bearbeitungen über „Jesu, meine Freude“.

*Johannes Pöld***50jähriges Jubiläum Posaunenchor Detmolder Blech**

Am 1. Advent 2022 feiert der Posaunenchor der Kirchengemeinde Detmold-West sein 50jähriges Jubiläum.

Zu diesem Anlass möchten wir uns der Kirchengemeinde in einer Reihe im Gemeindebrief vorstellen. Das möchten wir anhand von einzelnen „Bläserbiographien“ unserer Mitglieder und ehemaligen Mitglieder tun, die sich bereit erklärt haben, daran mitzuwirken und stellvertretend für unsere Vielfaltigkeit stehen

Doris Wiezorek

Doris ist im Jahr 2002 dem Aufruf durch Andreas Mattke gefolgt – damals Pfarrer in der Pauluskirche, Obmann des Posaundienstes Lippe – bei einer neuen Bläsergruppe für Erwachsene und Kinder/Jugendliche mitzumachen. Sie war schon immer musikinteressiert und -begabt, beruflich als Lehrerin in ihrer Schule und als Mitglied in der Kantorei unserer Kirchengemeinde.

Im Rentenalter bot sich nun die Gelegenheit noch einmal etwas Neues zu lernen. Es war eine große Gruppe, die sich gefunden hat. Erst hat man sich in der Anfängergruppe getroffen, aber schon nach kurzer Zeit konnten die Mitglieder in den sogenannten „Großen Chor“ integriert werden, alle mit viel Potenzial. Gerade diese Gruppe hat einen großen Anteil am Fortbestehen des Posaunenchores gehabt.

Doris hat uns 18 Jahre mit ihrer Trompete und auch mit ihren vielfältigen anderen Kenntnissen bereichert. Leider ließ ihre Sehfähigkeit nach, so dass sie 2020 etwas wehmütig entschieden hat, nun ist es Zeit nicht mehr aktiv mitzuspielen.

Sie hat kaum eine Probe gefehlt, es sei denn, sie war wieder auf dem Jakobsweg unterwegs, den sie regelmäßig jedes Jahr gelaufen ist. In den Proben war sie immer unser Ansprechpartner, wenn es darum ging, wieviel Strophen denn der Choral oder das Laternenlied hat und zum großen Erstaunen kennt sie nicht nur die Anzahl der Strophen, sondern auch die Texte dazu. Das fehlt uns schon sehr, nun müssen wir immer nachschauen....

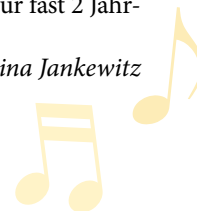


Auf Doris konnte man sich immer verlassen, sie war eine „Bank“, wenn es darum ging unsere Einsätze mit einer bläsfähigen Besetzung zu planen. Große Freude hatte sie immer an den jungen Menschen im Chor und hat dadurch auch viel zu einer „guten Stimmung“ im Miteinander beigetragen.

Auch bei vielen Veranstaltungen regional und überregional (z.B. der Kirchentag in Berlin/Wittenberg, Landesposaunenfest oder der Posaumentag in Dresden) war sie immer mit dabei und wir haben ihre Gegenwart immer sehr genossen. Unaufdringlich, bescheiden und genügsam in allen Dingen und geprägt von großer Dankbarkeit.

Diese Dankbarkeit bezieht sich auch konkret auf die Zeit, die sie mit uns und mit den Einsätzen als Posaunenchorbläserin hatte. Das trägt sie auch heute noch, sie erinnert sich sehr gerne an die vielen Einsätze und Veranstaltungen, die wir begleiten durften. Ein Bachchoral ist ihr die größte Freude beim Spielen gewesen und nun... beim Hören. Wenn es in den Proben an den „Swing“ ging, konnte man auch mal ein „Naserümpfen“ sehen, aber nur wenn man genau hinsah. Doris hat aber alles mitgemacht und immer ihr Bestes gegeben. Ich glaube, das Wort „Nein“ gibt es bei ihr nicht.

Doris ist für uns ein Vorbild an Verlässlichkeit, Liebe zur Musik und Dankbarkeit für alles, was das Leben uns bietet. Das kann man nur zurückgeben und danken für ihren Einsatz für fast 2 Jahrzehnte.

Martina Jankewitz

RUND UM DIE BIBEL

Hausbibelkreis

Termine nach Absprache
Friederike Berg, Tel. 3052196

Engl.-deutscher Bibelkreis

Mittwochs 19 – 21 Uhr
Versöhnungskirche; Dirk Becker
Exploring the bible, practising English
Language skills, sharing experiences

Internationaler Bibelkreis

1. u. 3. Samstag im Monat, 11 Uhr,
Gemeindehaus, Marktplatz 6
Pfr. Bökemeier

Bibelfrühstück

Freitags 10 Uhr
Gemeindehaus Versöhnungskirche

DER FILM-TIPP

Filmwelt Lippe in Lage

Montags, Beginn um 19.30 Uhr
Eintritt 7 € | Infos zu den Filmen und
zur Kooperation Kirchen.Kino unter
www.kirchen-und-kino.de

Der Filmtipp

Jetzt mit Nachgesprächen zu den Filmen
Seit Jahren zeigt die ökumenische Initiative „Der Filmtipp – Kirchen und Kino“ einmal im Monat an einem Montag einen ausgewählten Film in der Filmwelt in Lage. Der Kostenbeitrag pro Film beläuft sich auf 7 €. Bisher war es immer schwierig, nach dem Film noch zu einem Nachgespräch von Interessierten zusammen zu bleiben.

In Kooperation mit der ev. Erwachsenenbildung wird jeweils am Tag nach dem Film, also dienstags, ein Nachgespräch angeboten – ab 19 Uhr in der Taufkapelle der Christuskirche, Bismarckstr. 16 in Detmold. Das Film-Nachgespräch ist ein Versuch und wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Im Februar/März gibt es folgende Filme:

Mo., 21.02., 19.30 Uhr – „Der Rausch“

Di., 22.02. 19 Uhr Nachgespräch

Mo., 21.03. 19.30 Uhr –

„Ich bin dein Mensch“

Di., 22.03., 19 Uhr Nachgespräch

Infos zu den Filmen und der ökumenischen Initiative finden Sie unter
www.kirchen-und-kino.de

Maik Fleck

OFFENE TREFFS

Nähstube

Donnerstags 15 – 17 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401

Frühstückstreff Pauluskirche

Donnerstags 9 Uhr;
Sabine Tudge, Tel. 302435

Abendkreis

jeden 1. und 3. Dienstag um 19.30 Uhr
Taufkapelle der Christuskirche
Ansprechpartner Pfr. Maik Fleck,
Tel. 933070

Frauentreff am Markt

Dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus
am Markt; Heide Goroll, Tel. 32366 u.
Inge-Lore Brakemeier, Tel. 59920
Start wird bekannt gegeben

Cafe Calvin startet wieder

Am Mi., den 23.02. soll es wieder losgehen – mit der unregelmäßigen Reihe „Cafe Calvin“. Im Cafe Calvin stellen Menschen mit einem einfachen Abendessen und Informationen ihr Herkunftsland vor. Den Anfang macht dieses Jahr Korea. Die Veranstaltung ist auf 20 Personen begrenzt. Der Kostenbeitrag beträgt 12,50 €. Cafe Calvin findet mit Unterstützung der ev. Erwachsenenbildung statt. Anmeldung unter maik.fleck@kirchedetmoldwest.de

Maik Fleck

SENIORENGRUPPEN

Seniorenbegegnung Brokhäusen

Jeden 1. Montag, 15 Uhr
Schützenhaus; 14.02. | 07.03.

Gesprächskreis am Markt

Mittwoch, 15 Uhr
Gemeindehaus am Markt
09.02. | 23.02. | 09.03. | 23.03.

Frauen 60 +

Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr
Gemeindehaus Remmighausen,
um Anmeldung im Gemeindebüro
wird gebeten; 16.02. | 16.03.

Seniorenkreis Pauluskirche

Mittwochs 15 – 16.30 Uhr
16.02. | 16.03.

KIRCHENEINTRITTSSTELLE

Freitags 16 – 17 Uhr,
Lortzingstr. 4

GEMEINWESENARBEIT

Café Kostbar

Montags 14.30 – 15.30 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401

Mittagstisch

Freitags 13 – 14 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401

Lebensmittelausgabe

Montags 14.30 – 15.30 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401
(für Inhaber des Sozialpasses)

Sozial- und Familienberatung

Dienstags und donnerstags
9.30 – 11 Uhr und nach Vereinbarung
Versöhnungskirche, Martin-Luther-Straße 39; Holger Nagel, Tel. 4567401

Arbeitsgruppe Tschernobyl-Kinder

jeden zweiten Mittwoch im Monat
17.30 Uhr, Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Straße 39

Haus der Kirche Herberhsn.

32756 Detmold, Gut Herberhausen 3,
Tel. 05231 390425, Olga Eikmeier

GASTGRUPPEN

Anonyme Alkoholiker

Montags 20 Uhr; Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Straße 39

Leuchtturm e.V.

Wir begleiten trauernde Kinder und Jugendliche; Martin-Luther-Straße 39 a
Tel. 9435429
info@leuchtturm-lippe.de

ALLE ANGABEN UNTER VORBEHALT!

SPORTANGEBOTE**Tanz und Gymnastik für Senioren**

Donnerstags 9.30 – 11 Uhr
CVJM-Haus, Wiesenstraße 5a
Leitung: Maria Sieger, Tel. 999188

Tanzkreis

Seniorentanz macht Freu(n)de
10 Uhr, Gemeindehaus am Markt;
Regina Bendlage, Tel. 28412

MUSIK**Posaunenchor CVJM**

Montags 19.30 Uhr, Talstraße 2
Matthias Kuhfuß, Tel. 464008
www.posaunenchor-detmold.de

Posaunenchor West

Dienstags 18 Uhr Anfänger 1,
18.45 Uhr Anfänger 2, 19.30 Uhr
Fortgeschrittene;
Gemeindehaus Remmighausen
Thomas Görg, Tel. 565460

Kirchenchor Remmighausen

Montags 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Remmighausen, Irmela Stukenbrok-
Krebber, Tel. 300185

Chor der Erlöserkirche

Montags 19.30 Uhr; Gemeindehaus
am Markt; Johannes Pöld, Tel. 24988

Vormittags-Chor

Donnerstags 9 Uhr; Gemeindehaus
Talstraße; Johannes Pöld, Tel. 24988

Kinderchor Erlöserkirche

Mittwochs 16 Uhr; Gemeindehaus
Talstraße; Johannes Pöld, Tel. 24988

Kantorei Christuskirche

Freitags 19.30 Uhr, Christuskirche;
Burkhard Geweke, Tel. 05222 580014

Kinderchor West

Freitags 17.15 Uhr
Pauluskirche, Jerxer Straße 3
Burkhard Geweke, Tel. 05222 580014

„Cantiamo“

Freitags 18 Uhr; Pauluskirche, Jerxer
Straße 3, Burkhard Geweke, Tel. 05222
580014

Gospelchor „Singing for Joy“

Montags 19.30 Uhr, Versöhnungskirche,
Martin-Luther-Str. 39; Irina Trutneva

Gospelchor**„S[w]inging for freedom“**

Donnerstags 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Remmighausen
Angelika Böke, Tel. 29324

**ALTENHEIMGOTTES-
DIENSTE****Fürstin-Pauline-Stiftung**

Freitags, Haus I: 9.30 Uhr;
Haus II: 10.15 Uhr

Seniorenheim Klüt

Mittwochs, DRK-Haus, 10.15 Uhr
16.02. | 16.03. Pfrn. Rieke-Kochsiek

Altenheim Dolzerteich

Erster Donnerstag im Monat,
16 Uhr mit Abendmahl
03.02. Pfrn. Willwacher-Bahr
03.03. Pfrn. Lesemann

Haus Hoheneichen

Jeden Freitag, 16 Uhr
Pfr. Krebber

Domizil an der Werre

Erster Donnerstag im Monat
10.30 Uhr

**Seniorenzentrum Elisabeth-
straße Diakonien**

Mittwochs 9.30 und 10.15 Uhr
09.02. | 23.02. | 09.03. | 23.03.
Pfr. Fleck

ANDERE GOTTESDIENSTE**Friedensgebet**

Freitags 18 Uhr, Erlöserkirche

Morgengebet

Dienstags, 8.30 Uhr
nicht in den Ferien
Taufkapelle der Christuskirche

Abendsegen

Dienstags, 18 Uhr
Kirche der Stille, Mühlenstraße

KLINIKUM-GOTTESDIENSTE

Sonntags 9.30 Uhr

- 06.02. ev. GD, Pfrn. Kriete-Samklu
- 13.02. ev. GD, Pfrn. Kriete-Samklu
- 20.02. ev. GD, Pfrn. Kriete-Samklu
- 27.02. kath. GD, Dipl.-Theol. Brüseke
- 06.03. ev. GD, Pfrn. Kriete-Samklu
- 13.03. ev. GD, Pfrn. Kriete-Samklu
- 20.03. ev. GD, Pfrn. Kriete-Samklu
- 27.03. kath. GD, Dipl.-Theol. Brüseke

**ALLE ANGABEN UNTER VORBEHALT!**

KINDER UND JUGEND

„Space-Kids“

Kinder von 6 – 8 Jahren
Freitags, 15.30 – 17 Uhr, Gemeindehaus
Talstraße, Frauke Frentzen

Kinder- und Jugendcafe
„Space“

Do, Fr, Sa, jeweils 17 – 20 Uhr
Gemeindehaus Talstraße

Projekte am Samstag

17 – 20 Uhr; Gemeindehaus
Talstraße 2

- Schönes aus Wolle und Stoff; Anke Bohnemeyer
- Kochen und Backen; Lisa Viehmann, Justine Leubecher
- Basteln mit Holz: Jan-Henrik Bohnemeyer, Jan Viehmann
- Energie mal anders: Frank Meyer, Manuel Kohler

Freundschaft – Gemeinsame
Kinderbibelwoche

Jeder von euch hat einen besten Freund
oder eine beste Freundin, mit denen ihr

Snoopies Pauluskirche

Kinder von 6 – 12 Jahren
Mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr
Simone Schröder und Team

Chillyard Pauluskirche

Jugendliche von 13 – 18 Jahren
Freitags 19 – 21 Uhr
Anmeldung unter 0163 9769259
Ariane Neifer, Simone Schröder

Treffpunkt Kinderclub

Dienstags und Freitags, 15 – 18 Uhr
Versöhnungskirche, Martin-Luther-
Str.; Holger Nagel, Tel. 4567401

gerne Zeit verbringt. Am besten bringt
ihr diese zu unserer Kinderbibelwo-
che in der Woche vor Ostern gleich
mit. Denn wir wollen genau das ma-
chen, was man mit Freunden so macht:
Miteinander spielen und Spaß ha-

ben, miteinander essen, Ge-
schichten hören und basteln.
Weitere Informationen be-
kommt ihr bei der Anmel-
dung im Gemeindebüro (Tel.
928830) oder ihr fragt ein-
fach bei Pfrn. Mareike Lese-
mann
(Tel. 6023006) nach.

Was: Kinderbibelwoche zum
Thema Freundschaft

Wann: 10.04.2022, 15 Uhr
bis 14.04.2022, 16 Uhr;
tägliche Kinderbetreu-
ung Mo – Do,
8 – 14.30 Uhr

Wo: Friedenskirche Remmig-
hausen

Wer: Kirchengemeinden Det-
mold-Ost und -West (An-
nika Husemann, Marie
Queste, Simone Schröder
und Team)

Kosten: 10 € pro Kind

KLEINKINDER

Eltern-Kind-Treffen

Pauluskirche

- Montags 15.30 – 17 Uhr
mit Diana Becker, Tel. 01607710715
- Dienstags 9.30 – 11 Uhr
mit Ina Müller, Tel. 015175089877
- Donnerstags 9.30 – 11 Uhr mit
Tina Hilgenstöhler; Infos bei Tina
Hilgenstöhler, Tel. 0173 7659912

Spielgruppe Pauluszwerge

Kinder von 2 – 3 Jahren; Montags und
Freitags 8.45 – 11.45 Uhr; Pauluskirche
Tina Hilgenstöhler, Tel. 0173 7659912

Krippenspiel mit Maske



Foto: Ronn Gärtner

Maria und Josef mit den Engeln und Hir-
ten an Heiligabend in der Pauluskirche

Freundschaft

11.04.-14.04.2022
Kinderbibelwoche
für alle Kinder von 6-12 Jahren
Kirche Remmighausen



Familienaktion: Sonntag 10.04, 15:00
Zeitraum: 11.04.-14.04.2022
Betreuung: 8:00-14:30
Programm mit Mittagessen: 9:00-13:00
Kosten: 10 € pro Kind

Kirche und Gemeindehaus Remmighausen

Anmeldungen können bis
zum 20.03.2022 im
Gemeindebüro am Markt

Leitung:
Pfrn. Mareike Leseemann,
Annika Husemann,
Marie Queste,
Simone Schröder

Veranstalter: evangelisch
reformierte
Kirchengemeinden
Detmold Ost und Detmold
West

Kirche der Stille

Die wiederkehrenden Angebote am Montag, ab 19.30 Uhr – Herzensgebet und meditativer Tanz im 14-tägigen Wechsel starten im Februar.

Am Samstag, 29.01., gestalten wir von 14 – 16 Uhr ein Angebot zur Vertiefung:

„Wege in die Stille gehen „ – mit Achtsamkeit und Meditation.

Teilnahmebeitrag: 15 €, Voraussetzung für die Teilnahme ist 2G+; verbindliche Anmeldung über die homepage: kirchederstille-lippe.de oder Tel. 05231/57626

Angebot zur Achtsamkeit per Zoom, mittwochs 14-tägig, 17.30 – 18 Uhr.

Dieses Angebot beinhaltet einfache Atemübungen und Körperwahrnehmung sowie inhaltliche Impulse. Bitte für dieses Angebot anmelden!

Workshop am Samstag, 12.02. 14 – 17 Uhr zu Eutonie – mehr als Entspannung

Geübt wird überwiegend im Liegen auf der Matte. Damit Sie sich wohlfühlen können, bitte in warmer, bequemer Kleidung kommen, sowie eine eigene Kopfunterlage (Handtuch oder kleines, festes Kissen) und eine Kuscheldecke zum Zudecken mitbringen.

Referentin: Annette Frederking
Verbindliche Anmeldung notwendig, Teilnahmebeitrag: 20 €, inkl. Kaffeezeit.

Vertiefendes Angebot am Samstag, 26.02., 15 – 17 Uhr zum Abwun –

das aramäische Vater-Mutter-Unser mit allen Sinnen erleben – mit Susanne Niemeyer

Workshop am Samstag, 12.03., 14 – 17 Uhr – die japanische Teezeremonie – ein achtsames Ritual;

anschließend Austausch zu achtsamem Umgang mit Ernährung in der Fastenzeit

Referent: Tobias Schönhoff

Vertiefendes Angebot am Samstag, 26.03., 15 – 17 Uhr zu Yoga

„Mit Leichtigkeit durchs Leben gehen“ warme Kleidung und evtl. eine Decke mitbringen

Referentin: Birgit Klose

Detmolder Ghana- und Togotage

Abschied von Südfreiwilligen

Im Januar 2022 mussten wir die „Detmolder Ghana- und Togotage“ verschieben. Da hofften wir noch auf März. Nun haben wir – bis auf einen Abend, an dem wir die Südfreiwilligen aus Togo und Ghana verabschieden möchten – das Projekt auf September verschoben.

Am Fr., den 18. März möchten wir aber mit den Südfreiwilligen in der Christuskirche Abschied feiern. Drei von ihnen haben in Eben-Ezer mitgearbeitet und sind manchen in Det-

mold-Ost und West im Rahmen von Gottesdiensten begegnet. Sie und andere Freiwillige haben sich ein Programm aus Musik und Tanz, Poesie und Wort und Bildern überlegt.

Wir beginnen den Abend um 19 Uhr. Und wir hoffen, dass wir das Ganze dann auch live übertragen können, damit Menschen hier bei uns oder in Togo und Ghana mit dabei sein können.

Wir freuen uns auf diesen Abend. Und wir freuen uns auf Euch und Sie.

Für das Team „Ghana- und Togotage“

Maik Fleck



Mein Name ist Faraja Mwakapeje

von der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Tansania, Diözese „East and Coast“. Ich bin verheiratet

und habe zwei Kinder. In meiner Bildungslaufbahn habe ich an der Sebastian Kolowa Memorial University in Tansania einen Bachelor-Abschluss in Sonderpädagogik erworben und anschließend in einer Schule für Kinder mit Behinderungen gearbeitet. In Anerkennung meines Potenzials und meiner Vision für die diakonische Arbeit erhielt ich ein Stipendium für den International Master's Degree in Diacodal Management (IMADM) 2015 – 2018 am Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement der Evangelischen Fachhochschule Bethel/Wuppertal, in Zusammenarbeit mit der Stellenbosch University in Südafrika,

der Silliman University in Dumaguete auf den Philippinen und der Sebastian Kolowa Memorial University in Tansania, und erhielt ein Zertifikat für den International Master's Degree in Diacodal Management.

Nach meinem Abschluss arbeitete ich als Organisatorin und Betreuerin im Mtoni Diaconic Center, einer Schule für Kinder mit geistigen Behinderungen, später wurde ich zur Diakoniekordiniatorin der Diözese ernannt. Ich liebe es zu singen und singe schon seit meiner Jugend.

Jetzt bin ich zunächst für drei Jahre als Süd-Nord-Mitarbeiterin der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) hier, um u.a. in der Lippischen Landeskirche als ökumenische Mitarbeiterin zu arbeiten. Vor allem arbeite ich jetzt als Koordinatorin für das Projekt „Together in Christ – Lippe“. Ich freue mich auf vielfältige Begegnungen mit Ihnen.

1 Korinther 12,12 Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat und alle Glieder des einen Leibes, da sie viele sind, ein Leib sind, so ist auch Christus.

Faraja Mwakapeje



Internationale Gemeinde

FEBRUAR

MITTWOCH **Videokonferenzformat** **19.00 Uhr** Pfr. Fleck, Gottesdienst, <https://eu01web.zoom.us/j/66322588819?pwd=T0RnYjdLOGx6MUNvQWgyaWNFQysyZz09>
02.02.2022 **auf Zoom**

SONNTAG **Erlöserkirche** **10.00 Uhr** Pfr. Krebber, Gottesdienst mit Abendmahl
06.02.2022 **Versöhnungskirche** **9.30 Uhr** Pfrn. Wehrmann, Gottesdienst
Pauluskirche **11.00 Uhr** Pfrn. Rieke-Kochsiek und Team, Mitmachkirche
Christuskirche **17.00 Uhr** Pfr. Fleck, Musikalische Vesper, s. S. 5

SONNTAG **Erlöserkirche** **10.00 Uhr** Pfrn. Lesemann, Gottesdienst
13.02.2022 **Friedenskirche** **10.00 Uhr** Pfr. Krebber, Gottesdienst
Versöhnungskirche **9.30 Uhr** Pfrn. Hilker, Gottesdienst
Pauluskirche **11.00 Uhr** Pfrn. Wehrmann und Team, Mitmachkirche

SONNTAG **Erlöserkirche** **10.00 Uhr** LS Arends, Gottesdienst
20.02.2022 **Friedenskirche** **10.00 Uhr** Pfrn. Lesemann, Online-Gottesdienst
Pauluskirche **9.30 Uhr** Pfrn. Rieke-Kochsiek, Gottesdienst mit Abendmahl
Christuskirche **11.00 Uhr** Together in Christ, Internationaler Gottesdienst

SONNTAG **Erlöserkirche** **10.00 Uhr** Pfr. Krebber, Gottesdienst
27.02.2022 **Friedenskirche** **11.30 Uhr** Pfrn. Lesemann, Gottesdienst
Versöhnungskirche **9.30 Uhr** Pfrn. Wehrmann, Gottesdienst
Vor der Christuskirche **11.00 Uhr** Pfr. Fleck, Gottesdienst (3G)



Gottesdienste kirche.plus

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 11 Uhr und sind zu sehen bei: www.kirche.plus

06.02.2022
mit dem Team aus Wülfer-Knetterheide

20.2.0222
mit dem Team aus Detmold-Ost

06.03.2022
mit dem Team aus Reelkirchen

20.03.2022
mit dem Team aus Wülfer-Knetterheide

03.04.2022
mit dem Team aus Detmold-Ost

„Wenn das Weizenkorn stirbt, bringt es viel Frucht“

In diesem Jahr soll es in Detmold in der Zeit auf Ostern zu wieder Passionsandachten geben (wie alle Veranstaltungen in unserer Kirche unter ‚2G‘-Bedingungen).

Sie finden ab dem 9. März jeweils wöchentlich mittwochs um 19 Uhr in unserer Martin-Luther-Kirche statt und werden von Pastorinnen und Pastoren verschiedener Detmolder Gemeinden gemeinsam gestaltet. Im Mittelpunkt steht dabei Jesu Weg ans Kreuz, wie er in Texten des Johannesevangeliums dargestellt wird.

Der Auftakt der vorösterlichen Fasten- und Passionszeit soll am Aschermittwoch, dem 2. März um 19 Uhr wieder mit einem Gottesdienst in der katholischen Kirche Heilig Kreuz am Schubertplatz begangen werden. Zum Empfang des Aschekreuzes, dem alten christlichen Zeichen der Besinnung und Umkehr, sind auch evangelische Christen eingeladen. Pfarrer Frank Erichsmeier wirkt bei dieser Zeichenhandlung mit.

02.03., 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

zum Aschermittwoch in der kath. Kirche Heilig Kreuz

09.03., 19 Uhr „Gesalbt und bejubelt“

Passionsandacht in der Martin-Luther-Kirche mit Pfrn. Willwacher-Bahr und Pfr. Jacobs

16.03., 19 Uhr „Zwei Beispiele“

Passionsandacht in der Martin-Luther-Kirche mit Pfr. Kirchhof und Pastoralassistent Sonderkamp

23.03., 19 Uhr „In der Erde und auf der Erde – Leben im Dienst“

Passionsandacht in der Martin-Luther-Kirche mit Pfr. Krebber und Pfrn. Wehrmann

30.03., 19 Uhr „Zwei Richter“

Passionsandacht in der Martin-Luther-Kirche mit Pfr. Erichsmeier und Vikar Wäschenbach

06.04., 19 Uhr

„Verspottet und vollbracht“

Passionsandacht in der Martin-Luther-Kirche mit Pfr. Fleck und Pfrn. Lesemann

Frank Erichsmeier

MÄRZ

SONNTAG 06.03.2022	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst
	Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Wehrmann, Gottesdienst
	Pauluskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek und Team, Mitmachkirche zum Weltgebetstag
	Christuskirche	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Bildern aus dem Konfiprojekt
SONNTAG 13.03.2022	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Vis-à-vis-Gottesdienst, s. S. 15
	Friedenskirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber, Gottesdienst mit Kirchenchor
	Pauluskirche	9.30 Uhr	Pfr. Wolf, Gottesdienst mit Taufe
	Versöhnungskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Wehrmann und Team, Gospelchor, Gottesdienst zur Visitation mit Nachgespräch
DONNERSTAG 17.03.2022	Vor der Christuskirche	19.00 Uhr	Pfr. Fleck, Irisches – Andacht zum St.Patricks Day (3G)
SONNTAG 20.03.2022	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber, Vorstellung der Konfirmanden
	Pauluskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek, Gottesdienst zur Visitation mit Nachgespräch
	Christuskirche	17.00 Uhr	Together in Christ Lippe; Internationaler Gottesdienst zur Visitation mit Nachgespräch
FREITAG 25.03.2022	Christuskirche	17.00 Uhr	Pfr. Fleck, Freitags mit Bach – Gottesdienst zu Mariä Verkündigung
SONNTAG 27.03.2022	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber, Gottesdienst
	Friedenskirche	11.30 Uhr	Pfrn. Lesemann, Gottesdienst
	Christuskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek, Pfr. Fleck; Konfirmand*innen des Jahrgangs 2021/22, Vorstellungsgottesdienst mit Taufe

APRIL

FREITAG 01.04.2022	Christuskirche	18.00 Uhr	Thema Passion, Gottesdienst für Konfirmand*innen
SONNTAG 03.04.2022	Erlöserkirche	10.00 Uhr	Pfr. Krebber, Gottesdienst mit Abendmahl
	Friedenskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Lesemann, Online-Gottesdienst
	Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Pfrn. Wehrmann, Gottesdienst
	Pauluskirche	11.00 Uhr	Pfrn. Rieke-Kochsiek und Team, Familiengottesdienst mit den Kleinsten
	Christuskirche	17.00 Uhr	Pfrn. Vollmer, Musikalische Vesper mit Cantiamo, s. S. 5

ALLE ANGABEN UNTER VORBEHALT!

Christsein im Alltag

Aus seinem Alltag heraus hat Jesus uns viele Aufgaben mitgegeben. Als Christen leben wir schließlich in der Nachfolge Jesu und orientieren uns an seinem Reden und Handeln. Zentral ist dabei das Gebot der Nächstenliebe, das unseren Alltag bis heute bestimmt. Nächstenliebe üben wir im Kleinen jeden Tag selbst, in den Kirchengemeinden und auch im Großen der Institution Kirche.



Dieter Bökemeier

Ein Beispiel ist dabei die Arbeit mit Geflüchteten. In unserer Lippischen Landeskirche ist dafür Dieter Bökemeier u.a. hierfür Ansprechpartner. Er ist Landespfarrer für Diakonie, Ökumene und Migration und leitet das vor einem Jahr zusammen geführte Referat Diakonie und Ökumene im Lippischen Landeskirchenamt.

Bökemeier war bereits seit 2004 nebenamtlicher Flüchtlingsbeauftragter der Landeskirche. Noch in seiner Zeit als Pfarrer in der Kirchengemeinde Detmold-Ost hat er den internationalen Bibelkreis ins Leben gerufen. Auch ist er aktiv bei den internationalen

Gottesdiensten dabei und begleitet den interkulturellen Erprobungsraum „Together in Christ – Lippe“.

Neben dieser christlichen und theologischen Arbeit wird es auch oft ganz lebenspraktisch, beispielsweise um Flüchtlingen zu ihrem Recht zu verhelfen. Dafür arbeitet Dieter Bökemeier mit Beratungsstellen zusammen, steht in Kontakt mit Behörden und unterstützt Gemeinden, die Kirchenasyl gewähren. Im Detmolder Netzwerk Kirchenasyl konnte eine kleine Wohnung organisiert werden, in der schon einige Kirchenasyle gewährt werden konnten. Diese müssen natürlich vorbereitet und von verschiedenen ehrenamtlich Engagierten Menschen aus unseren Kirchengemeinden vorbereitet und unterstützt werden.

Ein anderer Bereich, in dem Pfr. Bökemeier tätig ist, ist die Ökumene. Denn sein Referat hält auch den Kontakt zu den acht Partnerkirchen der Lippischen Landeskirche. Dieter Bökemeier ist im Gespräch mit den Ökumenereferenten und Kirchenleitungen dort und trägt bei zur Kirchengemeinschaft über Ländergrenzen hinweg. In Zusammenarbeit etwa mit Brot für die Welt, den Missionswerken und Partnerkirchen wird Menschen im Globalen Süden geholfen, und manchmal auch den Partnerkirchen direkt: In der aktuellen Corona-Krise hat die Lippische Landeskirche nicht nur einen Fonds aufgelegt, der Menschen hier in Lippe hilft, sondern auch die Partnerkirchen unterstützt.

Auch beim Friedensgebet der Religionen hier in Lippe wirkt das Referat mit. Hier treffen sich regelmäßig Gesprächspartner unterschiedlicher Religionen, tauschen sich aus, weisen auf Missstände in der Gesellschaft hin und beten gemeinsam, und doch jeder in seiner Form.

Weitere Arbeitsbereich gehören zum Referat, das Dieter Bökemeier leitet, wie die Diakonie mit ihrem vielfältigen Tätigkeitsfeld. Und auch die Themen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung werden im Referat bearbeitet, das derzeit insgesamt 15 Mitarbeitende und einige ehrenamtliche Beauftragte umfasst.

So wirkt das Christ-Sein von Dieter Bökemeier und den Mitarbeiter*innen des Referats für Diakonie und Ökumene nicht nur in ihr eigenes Leben hinein, sondern auf vielfältige Weise in ganz unterschiedliche Alltage. Vielleicht auch in Ihren?

Wenn Sie mehr über die oben genannten Themen erfahren möchten, schauen Sie bitte auf die Internetseiten des Referates und abonnieren Sie den Newsletter „Ökumene und Weltverantwortung“: www.lippische-landeskirche.de/oekumene.

Mareike Lesemann, Dieter Bökemeier



Talk der Religionen



Internationaler Bibelkreis



Nordghana-Besuch im Februar 2020

A photograph of a simple wooden cross mounted on a rough, textured stone wall. The cross is made of dark wood and has a small metal ring at the top. The background is a mix of grey, brown, and white stone. The image is partially overlaid by a green curved shape on the right side.

Hört nicht auf,
zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid
wachsam, **harrt aus** und
bittet für alle Heiligen.

EPHESER 6,18

Monatsspruch MÄRZ 2022

KMD Johannes Pöld feiert am 1. Januar 2022 sein 35-jähriges Dienstjubiläum



Nicht nur in Detmold, sondern auch darüber hinaus ist Johannes Pöld als Kantor und Chorleiter bekannt und geschätzt. Seit 35 Jahren spielt er in der ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-Ost die Orgel. In all den Jahren erleben ihn Gemeindeglieder und Gäste in der Erlöserkirche am Markt und in der Friedenskirche Remmighausen. Er begleitet in den Gottesdiensten den Gemeindegesang, er spielt bei Taufen und Trauungen und bei vielen anderen Anlässen.

Durch seine einfühlsame Art der Begleitung spürt man seine besondere Beziehung zur singenden Gemeinde. So haben für ihn etwa auch die Gespräche nach dem Gottesdienst einen besonderen Stellenwert.

Für Orgeln und Orgelmusik zeigte Johannes Pöld schon immer großes Interesse. Im Pfarrhaus geboren und aufgewachsen war er schon sehr früh mit der christlichen Musik vertraut. Nach dem Abitur schloss er nach einer kirchenmusikalischen Ausbildung 1978 sein C-Examen in Bielefeld ab. Als weitere Abschlüsse folgten 1984 das A-Examen an der Musikakademie Detmold, die staatliche musikpädagogische Prüfung für Klavier und die künstlerische Reifeprüfung im Fach Orgel.

Im Dezember 1986 wurde er in der Erlöserkirche als Kantor eingestellt, wo er das sonntägliche Orgelspiel samt aller Amtshandlungen sowie die Leitung des Singkreises (heute Chor der Erlöserkirche) übernahm. Daneben etablierte Johannes Pöld mit der monatlich stattfindenden Orgelmatinee schon bald eine beliebte Veranstaltungsreihe. Es erklingen in der Regel kirchenjahreszeitlich gebundene Orgelmusik, Choralbearbeitungen zum Wochenlied und freie Literatur. Doch auch die Chorarbeit liegt ihm sehr am Herzen – so geben die Gottesdienste am Heiligen Abend und die neu eingeführten Advents- und Passionsmusiken Gelegenheit, auch größere Chorwerke – etwa von Buxtehude, Bach (Kantaten), Mendelssohn (Ps. 55), Brahms, von Herzogenberg u. a. – aufzuführen. Die gottesdienstlichen Aufgaben hat der Chor der Erlöserkirche vor allem an den kirchlichen Festtagen wahrgenommen. Dabei kommt es Johannes Pöld auf die Anwendung von sakraler Vokal- und Instrumentalmusik unter Einbeziehung des Gemeindesingens an, z. B. in Form eines Wochenspruch-Kanons oder eines ‚Kanon der Jahreslösung‘. Ein großes Herzensanliegen ist ihm die Arbeit mit dem Kinderchor, der zuletzt an Weihnachten zu hören war.

Hervorzuheben sind außerdem seine auswärtigen Konzerte, die er in seiner Detmolder Zeit gegeben hat, so u. a. in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin oder in der St. Jakob-Kirche in Stockholm, Tallinn und Tartu (Estland), Saint-Omer (Frankreich).

Die Freude an der Musik ist bei Johannes Pöld auch noch nach 35 Jahren zu spüren, sie ist ihm Ansporn und Motivation. Er freut sich, dass die alten bekannten Lieder und Choräle ihren Platz im Gottesdienst behaupten. Wer aber mal seine Begleitungen von neuerem Liedgut erlebt hat, kann unmöglich ruhig in der Bank sitzen bleiben. Seine musikalische Vielfalt bedarf der besonderen Erwähnung.

Die Kirchengemeinde Detmold-Ost mit den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores gratulieren Johannes Pöld ganz herzlich zu seinem 35. Dienstjubiläum und danken ihm an dieser Stelle, dass er sich in unserer Gemeinde mit viel Kraft, Zeit und Begeisterung als Organist und Chorleiter eingesetzt hat – und dies hoffentlich noch weiter tut. Wir wünschen dem Jubilar, dass ihm die Freude und Liebe zur Musik und zu seiner Kirche lange erhalten bleiben möge. Wir wünschen ihm viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen.

Dieter Perret

Künftig jeden Monat zu Gast Die Gehörlosengemeinde stellt sich vor

Mit dem neuen Jahr beginnt etwas Neues: Die Gehörlosengemeinde Lippe-Detmold ist nun regelmäßig in der Erlöserkirche und im Gemeindezentrum am Markt zu Gast. Über dreißig Jahre lang war die Evangelisch-methodistische Kirche in der Mühlenstraße unser Zuhause. Nun wechseln wir an den Marktplatz. Zwei „Probelaufe“ haben wir schon erfolgreich absolviert. 2020 und 2021 feierten wir den „Tag der Gehörlosen“ im Herzen der Residenzstadt.

Unsere Gottesdienste finden an jedem dritten Sonntag im Monat statt. Die nächsten Termine sind am 20.02. und 20.03. Beginn ist jeweils um 15 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdiensten gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Dabei ist immer auch viel Zeit für das persönliche Gespräch. Das Einzugsgebiet unserer Gemeinde erstreckt sich ja über die gesamte Lippische Landeskirche und z.T. noch darüber hinaus. Wenn man einander begegnet, muss man das auch nutzen!

Unsere Veranstaltungen finden in Gebärdensprache statt. Sie ist die Muttersprache für die meisten gehörlosen Menschen. Entsprechend treten visuelle Elemente in den Vordergrund. Einerseits verzichten wir auf Orgelmusik, andererseits „singen“ wir Lieder, nämlich in Gebärdensprache und mit unseren Händen. Und das ist wunderbar und gibt uns ein Gemeinschaftsgefühl genau wie das gemeinsame Singen. Ich könnte an dieser Stelle noch viel erklären. Aber viel eindrücklicher als ein informativer Text ist es, wenn man selbst einen solchen Gottesdienst erlebt. Auch unsere Treffen sind öffentlich. Also seien Sie herzlich willkommen!

Pfarrer Uwe Sundermann

Kleines Tauffest an der Werre

Bereits im letzten Jahr haben wir im September Gottesdienst in Remmighausen an der Werre gefeiert. 2021 haben wir uns in diesem Gottesdienst an unsere Taufe erinnert. 2022 wollen wir am 26. Juni um 14.30 Uhr ein kleines Tauffest dort feiern und aus der Werre taufen.

Taufanmeldungen werden bereits jetzt im Gemeindebüro und bei den Pfr. Burkhard Krebber und Pfrn. Mareike Lesemann entgegengenommen.

Mareike Lesemann



Vis-a-vis Gottesdienst – Ansichten eines Clowns

In Zeiten von erneut aufflammendem Rechtspopulismus in Europa erscheinen die »Ansichten eines Clowns« geradezu visionär: Hans Schnier, Spross einer vor kurzem noch stramm nationalsozialistischen Industriellenfamilie, die zu Wirtschaftswunderzeiten erneut erfolgreich ist, entscheidet sich bewusst anders: gegen eine sichere Karriere als Politiker oder Unternehmer. Sein Brot ausgerechnet als Komiker zu verdienen, läuft zunächst gar nicht schlecht. Doch auch jenseits der Bühne kann er es nicht lassen, seiner Umgebung einen Spiegel vorzuhalten. Das führt in einer Zeit, in der sich niemand erinnern will, zwangsläufig zu Problemen. Als Marie, seine große Liebe, den passionierten Nonkonformisten nach sechs Jahren »wilder Ehe« ausgerechnet für einen angepassten Vorzeigekatholiken verlässt, ist Hans Schnier am persönlichen Tiefpunkt angekommen. Physisch und psychisch zutiefst verletzt, einsam in seiner Heimatstadt Bonn gestrandet, zieht der tragische Clown Bilanz.

Im vis-a-vis-Gottesdienst am 13.03.2022 um 10 Uhr in der Erlöserkirche widmen wir uns zusammen mit Sophia Lungwitz, leitende Dramaturgin am Landestheater, und Mitgliedern des Ensembles dem Stück und kommen beim Kirchcafé nach dem Gottesdienst ins Gespräch.

Mareike Lesemann

Das Teestübchen ist wieder geöffnet

Es ist (noch) nicht so, dass das Teestübchen am Donnerstagvormittag aus allen Nähten platzt, das ist wohl der aktuellen Situation rund um das Corona-Virus geschuldet. Aber mancher und manche treue Besucher haben sich schon gefreut, dass man sich am Donnerstagvormittag wieder im Gemeindehaus am Markt treffen kann, eine Tasse Tee oder Kaffee trinken und sich nett unterhalten kann. Wir laden Sie herzlich ein, auch mal (wieder?) vorbeizuschauen und alte Bekannte zu treffen. Das Teestübchen ist regelmäßig am Donnerstagvormittag geöffnet, 9 – 12 Uhr. Dort gelten die bekannten Schutzmaßnahmen, die regelmäßig angepasst werden. (Als dieser neue Gemeindebrief entsteht, gilt die 2G-Regel)

Auch das Kirchcafé im Anschluss an den Gottesdienst ist wieder regelmäßig geöffnet. Kommen Sie nach dem Gottesdienst gerne auf eine Tasse Tee oder Kaffee mit ins Gemeindehaus und tauschen sich über den gerade erlebten Gottesdienst oder andere Neuigkeiten aus.

Die Teams des Teestübchens und des Kirchcafés freuen sich auf Ihren Besuch.

Mareike Lesemann

Gospelchor „S(w)inging for Freedom“

Am 13.01.2022 starten wir unter Beachtung der 2G+ Regel mit den Proben in das neue Jahr!

Wir treffen uns donnerstags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Friedenskirche in Remmighausen. Dort können wir mit dem nötigen Abstand, aber dennoch mit viel Spaß, gemeinsam singen. Unser nächster Auftritt ist der Karfreitagsgottesdienst in der Friedenskirche am 15. April.

Weiterhin proben wir für das Sommerkonzert aller Chöre der Gemeinde am 22. Mai in der Marktkirche.

Als besonderes Highlight freuen wir uns auf die Proben für das »Martin-Luther-King Musical« am 11. März 2023.

Die Proben für das Musical finden immer am ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in der Friedenskirche in Remmighausen statt.

Hierzu sind auch besonders externe Sänger, die gern am Musical teilnehmen wollen, eingeladen. Der nächste und erste Probenstermin hierfür ist der 3. Februar 2022.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Angelika Böke. Tel. 05231 29324 oder per Mail: angelika.boeke@web.de

Angelika Böke

Bauarbeiten an der Erlöserkirche



Mit Beginn des Jahres beginnen verschiedene Baumaßnahmen an der Erlöserkirche, die aber den Gottesdienst und Konzerte nicht stören werden.

Zunächst geht es mit der Renovierung und den Schutzmaßnahmen der Fenster weiter. Bereits 2018 hat sich der Bauausschuss zu dieser Maßnahme entschieden. Die beiden Fenster im Chorraum,

die am stärksten von Vandalismus gefährdet sind, sind bereits auf diese Weise saniert und geschützt worden. Das bruchsi-
chere Glas, das von außen vor die Fenster gesetzt wurde, hat sich als gute Lösung erwiesen. Denn seitdem ist kein weiterer Bruch an den Fenstern im Chorraum aufgetreten. Nun werden weitere Fenster saniert und geschützt.

Eine zweite Baumaßnahme wird im Innenbereich der Kirche stattfinden. Durch das Gewölbe des nordöstlichen Seitenschiffs zieht sich ein Riss, der nun saniert werden soll. Für diese Baumaßnahme wird ein Gerüst aufgebaut. Nachdem der Riss behoben ist, wird ein Innenanstrich dieses Bereichs erforderlich sein.

Im Sommer steht dann eine weitere umfangreiche Baumaßnahme an: Die Erlöserkirche bekommt einen neuen Außenanstrich. Das letzte mal wurde der Außenanstrich in den 1970er Jahren erneuert. Seitdem sind besonders an der westlichen Fassade durch Witterungseinfluss Schäden entstanden, die nun behoben werden sollen. Die zahlreichen Farbschmie-



ereien an der östlichen Außenwand wurden bisher immer partiell gestrichen. Nun soll ein Anstrich des gesamten Kirchgebäudes erfolgen. Zum Ende des Sommers wird die Erlöserkirche dann von außen in neuer voller Schönheit strahlen.

Da die Erlöserkirche ein Baudenkmal ist, bedürfen all diese Baumaßnahmen der Abstimmung mit der Stadt als Untere Denkmalbehörde und mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege.

Natürlich kosten all diese Baumaßnahmen Geld. Wir sind sehr froh und sehr dankbar, dass sich der Vorsitzende unseres Bauausschusses, Gunter Huneke, immer wieder um Fördergelder bemüht hat und schlussendlich erfolgreich war. So werden alle Baumaßnahmen zum Teil durch das Denkmalförderungsprogramm des Landes NRW gefördert und auch die Landeskirche fördert die Baumaßnahmen. Trotzdem freuen wir uns, wenn Sie all diese Baumaßnahmen auch mit ihrer Spende unterstützen und danken sehr herzlich im voraus.

Mareike Lesemann

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-Ost

Stichwort: Erlöserkirche

Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN DE07 4765 0130 0000 0451 20

Zur Erinnerung: Spenden ist möglich mit Coupons



Sie sind am Markt inzwischen eingebürgert, diese geldwerten Karten als Ersatz für klammernde Münzen im Klingelbeutel. Bei den Gottesdiensten in unseren Kirchen wurden sie – vor Corona! – regelmäßig als Spende gegeben.

Wenn Sie sich fragen: „Wie komme ich an die Coupons?“ Dann lautet unsere Antwort: Sie überweisen einen bestimmten Betrag auf unser Konto bei der Sparkasse Detmold. Dann werden Ihnen die Coupons zugestellt. Sie können die Spendencoupons auch gegen Barzahlung in unserem Gemeindebüro am Markt abholen.

Dafür erhalten Sie am Jahresende eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung. Auch die einfache Quittung

können Sie beim Finanzamt geltend machen. Die einzelnen Coupons im jeweiligen Wert von 1,- €, 2,- € oder 5,- € geben Sie sonntags nach Ihrem Ermessen in den Klingelbeutel oder in die Kollekte.

Selbst wenn Sie den Kirchengang noch scheuen, könnten Sie als Beitrag für die Kollekten die Coupons in unseren Briefkasten werfen. So können wir das Aufkommen für die vielen Einrichtungen, Werke und Initiativen stabilisieren, die auf unsere Spenden angewiesen sind. Dies steigert die Freude bei den Empfängern. Die Freude des Gebens wird zusätzlich vergrößert, weil Sie einen Teil Ihrer Spende vom Finanzamt erstattet bekommen.

Burkhard Krebber

Absage der Erholungsreise der Tschernobylkinder 2022

Leider ist schon fast zu einer traurigen Tradition geworden die Erholungsreise der Tschernobylkinder absagen zu müssen. Bereits zum dritten Mal muss die Reise aufgrund äußerer Widrigkeiten verschoben werden.

Neben der noch andauernden Corona Pandemie scheitert die Einladung der Kinder auch an der politischen Situation in Belarus.

Der Landweg von und nach Belarus ist versperrt. Das Auswärtige Amt hat uns mitgeteilt, dass derzeit keine Visa für unsere Gäste ohne triftigen Grund ausgestellt werden können. Deshalb kann die von vielen ersehnte Erholungsreise auch 2022 nicht stattfinden. Wir hoffen, dass der Besuch der Tschernobylkinder 2023 stattfinden kann. Unsere Pläne stehen oder fallen jedoch mit dem Verlauf der Pandemie. Was man so hört, ist die Impfbereitschaft in Belarus nicht hoch.

Wenn sich die politische Lage in Belarus nicht ändern sollte, können wir möglicherweise in Zukunft auf die andere Seite von Tschernobyl ausweichen. Es gibt Gruppen, die Kinder aus der Ukraine zur Erholung nach Deutschland einladen. Diese Entscheidung wollen wir jedoch bewusst erst in der zweiten Hälfte diesen Jahres treffen. Es wäre sehr schade, wenn wir die Netzwerke, die wir über Jahrzehnte gehegt und gepflegt haben, aufgeben müssten. Aber vielleicht haben wir einfach keine andere Wahl.

Malte Thießen

Im Uranfang war Er, das Wort. Und Er, das Wort, war bei Gott. Und Gott war Er, das Wort. Joh 1,1

Die Doppelausstellung „SCHRIFT-ZUEGE“ thematisierte die Wirkung des geschriebenen Wortes im öffentlichen Raum, die Pfarrer Dr. Fleck mit Vorträgen und Kunstgesprächen begleitete. Die Werke von Felix Droese, die in den Arbeitsräumen des Pfarramtes Lortzingstraße 4 präsentiert wurden, bildeten den Auftakt. Ihr Schwerpunkt liegt auf der künstlerischen Bearbeitung einzelner Wörter und Appelle, deren Ausdruck in gewisser Weise mit dem Gemeindeforum korrespondierte. Im Kurzvortrag referierte Dr. Fleck über die Biographie und die sozialkritische und christlich inspirierte Zielsetzung des Künstlers. Hier wurde deutlich, dass es zwischen dem bildlich dargestellten Begriff, seinem realen Gegenstand und dem Betrachter keinen Zusammenhang gibt, solange dieser nicht in übereinstimmender Kommunikation hergestellt wird.

Die andere Ausstellung „Graffiti“ gab es in der Taufkapelle der Christuskirche und zeigte persönliche Fotografien von Dr. Fleck, auf denen Graffiti, unerlaubte Schrift- und Bildmotive im öffentlichen Raum zu sehen waren. Nachdem Herr Dr. Fleck die Teilnehmer über ihre eigenen Bildeindrücke zu Wort kommen ließ, wies er darauf hin, wie sich der Mensch schon



seit der Erfindung der Schriftsprache in Mesopotamien durch schriftliche Botschaften seine Lebenswelt zu eigen machte. Dabei erinnerte er die Zuhörer daran, dass sowohl die jüdische als auch die christliche Bibel ursprünglich mündliche Erzählungen waren, die durch die Verschriftlichung bewahrt wurden und so die Ausbreitung des Glaubens unterstützt haben. Eindrucksvoll ging der Referent auf Erzählungen der Bibel ein, in denen wichtige Mitteilungen auf Steintafeln und Papyrusrollen schriftlich festgehalten wurden, und führte seine Zuhörer auf den Ursprung des Begriffs „Menetekel“ zurück, den Gott selbst mit unsichtbarer Hand als mahnende Weisung „Mene mene tekel u-parsin“ [Dan 5] an die Hauswand geschrieben hat. Letztendlich führte die Doppelausstellung dem Interessierten buchstäblich vor Augen, dass auch das geschriebene Wort ein Werkzeug ist, um Gemeinsamkeit zu erreichen. Allerdings ist dazu das Wohlwollen des einzelnen Menschen notwendig, um Missverständnisse zu vermeiden oder auszuräumen.

Thomas Gerigk



Liebe Kirchengemeinde Detmold-West,

mein Name ist Julia Preukschat, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Detmold; Bentrup-Loßbruch.

Seit 2017 studiere ich Evangelische Theologie. Begonnen habe ich mein Studium in Marburg, wo ich meine ersten beiden Semester absolviert habe. Derzeit studiere ich im neunten Semester in Göttingen.

Obwohl ich meine Studienzeit in Göttingen sehr liebe, schlägt mein Herz weiterhin für die Lippische Landeskirche. Aus diesem Grund freue ich mich ganz besonders darauf, nun erste Eindrücke der Gemeindefarbeit in meinem Gemeindepraktikum vom 21. März bis zum 18. April in Ihrer Kirchengemeinde sammeln zu dürfen. Ich bin gespannt auf die vielfältigen Perspektiven des Gemeindelebens und freue mich auf spannende Begegnungen mit Ihnen und ein lebendiges Miteinander.

Ihre Julia Preukschat

Sanierung des Glockenturms der Versöhnungskirche



Nach 55 Jahren ist es soweit. Unsere bauhistorisch wertvolle Kirche benötigt eine Sanierung des Glockenturms. Die Schallfenster des Glockenturms sind durch Wind und Wetter „abgängig“. Bevor sie in ihre Einzelteile zerfallen, müssen sie jetzt runderneuert werden. Mit runderneuert meint man runderneuert. Die Fenster befinden sich an allen vier Seiten des Turms in 25 m Höhe. Schallfenster sind Teil des Klangbildes der Glockenklänge und sollen aus Holz, vorzugsweise Lärchenholz oder Eichenholz, gebaut werden.

Nur wie bekommt man diese ca 100 kg schweren Schallfenster in eine Höhe von 25 m?

Dazu braucht es ein Gerüst mit Aufzug, um den Handwerkern ein sicheres Arbeiten in luftiger Höhe zu ermöglichen. Da der Aufwand und die Kosten dafür nicht unerheblich sind, soll gleichzeitig der Glockenturm einen neuen Anstrich, der auch in die Jahre gekommen ist, erhalten. Zusätzlich können dann auch notwendig anfallende Dachdecker-Arbeiten durchgeführt werden. Wie immer werden wir die Arbeiten, wie auch die Bauaufsicht, an heimische Handwerkerbetriebe vergeben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit kleinen oder großen Einzelspenden dabei unterstützen könnten. Spendenquittungen erhalten sie über unser Gemeindebüro.

Der KV der KG Detmold-West

Das Konto der Kirchengemeinde lautet:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West,
Stichwort: Glockenturm VK, KD-Bank,
IBAN: DE76 3506 0190 2002 3800 16

In diesem Zusammenhang werden wir auch einen neue/n Vorsitzende/n wählen. Bis dahin ist Pfarrer Maik Fleck als stellvertretender Vorsitzender Ansprechpartner.

Aus dem Kirchenvorstand

In der letzten Sitzung haben wir den Haushalt für das Jahr 2022 auf den Weg gebracht. Insgesamt beläuft er sich auf fast 800.000 €. Damit finanzieren wir unsere Kirchen, die Gottesdienste, Kirchenmusik und Kultur, Kinder- und Jugendarbeit, Sozialarbeit und Diakonie ambulant und vieles mehr. Vieles von dem sieht man nicht. Es ist einfach da – z.B. die Arbeit der Verwaltung oder der Reinigungskräfte oder die Einzelfallhilfe. So bietet ein Blick in den Haushalt die Möglichkeit, die Vielfalt der Gemeinde und ihres Lebens zu erkennen.

Insgesamt ist auch dieser Haushalt nur durch den Rückgriff auf das Sparkonto der Gemeinde zu finanzieren – und mit Ihrer Spendenbereitschaft. Eine Möglichkeit uns zu unterstützen ist unser neues dringliches Sanierungsprojekt: der Turm der Versöhnungskirche.

Ein Thema, das uns seit langem begleitet, ist Corona. Immer wieder geht es um die Regeln. Uns ist es wichtig, immer wieder zeitnah zu beraten, wie wir die Gottesdienste für möglichst viele Menschen offen halten und zugleich ein gutes Hygienekonzept verwirklichen. So haben wir am 11.01. beschlossen, vorerst weiter mit 2G zu fahren, aber auch draußen Gottesdienst in 3G anzubieten (siehe Predigtplan).

Der Kirchenvorstand ist außerdem dabei, nach dem Ausscheiden von Lothar Teckemeyer als Vorsitzendem, seine Arbeit neu zu strukturieren. Wir wollen uns dabei Zeit lassen bis Ende März. Es geht darum, neue Mitglieder zu finden und die Arbeit in den Ausschüssen und Themenfeldern anzuschauen und zu gewichten. In diesem Zusammenhang werden wir auch einen neue/n Vorsitzende/n wählen. Bis dahin ist Pfarrer Maik Fleck als stellvertretender Vorsitzender Ansprechpartner.

Maik Fleck

Visitation

Im März wird unsere Gemeinde Besuch vom Klassenvorstand bekommen. Es ist Zeit für eine Visitation. Dieses Mal wird die Visitation neu gestaltet sein. Die Besuchsgruppe wird nicht 2 oder 3 Wochen in allen Gemeindegemeinden unterwegs sein, sondern sie wird an zwei Sonntagen die Gottesdienste besuchen und mit der Gemeinde ein Nachgespräch führen. Außerdem wird sie einen Visitationstag mit den Mitarbeitenden und dem Kirchenvorstand gestalten.

Der Kirchenvorstand wird im Vorfeld einen kurzen Bericht erstellen, um auszuzeigen, was ihn momentan in der Wahrnehmung und Leitung der Gemeinde bewegt.

Die Besuchsgruppe wird dann ihre Eindrücke zusammenfassen und mit dem Kirchenvorstand diskutieren. Zeitnah wird auch Detmold-Ost besucht werden, sodass wir auch einen gemeinsamen Beratungsprozess haben können.

Die Visitationsgottesdienste sind am 13.03. um 11 Uhr in der Versöhnungskirche und am 20.03. um 9.30 Uhr in der Pauluskirche, um 17 Uhr in der Christuskirche. Wir freuen uns auf den Besuch und die Begegnungen.

Wenn Sie mit dem Visitationsteam ins Gespräch kommen möchten, können Sie sich auch privat an die Superintendentin, Frau Arndt wenden: juliane.arndt@lippische-landeskirche.de. Wir sind gespannt auf den Besuch des Teams.

Maik Fleck

Vis à vis-Gottesdienst Jugend ohne Gott



„Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“ Röm 7,19

Der Gottesdienst zum Theaterstück von Ödön von Horváth „Jugend ohne Gott“ thematisierte die Ursachen eines totalitären Staatssystems, in dem die Würde des Menschen an Bedeutung verloren hat. Schon durch den Ablauf wurden einige Gründe sowohl aus der Hinführung zum Thema, den ausgewählten Liedern, den Szenen der Aufführungen, einer Bildmeditation als auch aus der Predigt deutlich. Dabei zeigte sich, dass eine Gesellschaft verroht, in der ethische Grundwerte von den entsprechenden Verantwortungsträgern nicht regelmäßig kommuniziert werden und die Fähigkeit zur Zuneigung sinkt, wenn der Mensch einfach nur bürokratisiert wird.

In der Predigt thematisierte Dr. Fleck die Schuld und machte auf die Erbsünde, d.h. auf die angeborene Schwäche des Handelns und der Unvollkommenheit des Menschen aufmerksam. Der Gottesdienst wurde von einem Liedtext von Jochen Klepper begleitet, der einen historischen Bezug zum Nationalsozialismus herstellte und so mit dem Inhalt und der Entstehungszeit 1937 von „Jugend ohne Gott“ korrespondierte. Der Gottesdienst verdeutlichte, dass das Wissen um ethisch moralische Grundwerte den Menschen verpflichtet, sich aktiv für deren Verwirklichung einzusetzen, und warf gleichzeitig auch die Frage auf, wieviel Unmenschlichkeit wir ertragen müssen, bis es für uns unerträglich wird und wir zu einer anderen Einstellung kommen. Schließlich ist Jesus selbst bestes Beispiel dafür, wie eine Haltung drei Jahrzehnte heranreift, bis er sich konsequent mit seinem Bekenntnis der Öffentlichkeit stellt.

Thomas Gerigk

Baustellengespräche werden fortgeführt

Im November und Dezember waren zwei Baustellengespräche geplant, die wegen der vierten Coronawelle verschoben werden mussten.

Nun wollen wir einen zweiten Anlauf wagen – zunächst mit einem Gespräch mit Susanne Hoffjann. Sie ist bei der Stadt Detmold federführend für die Sanierung des Kaiser-Wilhelm-Platzes zuständig, also für das äußere Umfeld der Christuskirche. Wir hoffen dort Mitte 2022 mit den Arbeiten fertig zu sein und Frau Hoffjann wird das Konzept für diesen Abschnitt der Arbeiten vorstellen. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der ev.Erwachsenenbildung statt und ist für Do., den 10.02. um 19 Uhr in der Taufkapelle der Christuskirche geplant.

Ein zweites Baustellengespräch findet am Mi., den 30.03. statt um 19.30 Uhr (!). Dann wird es um die Akustik gehen und Landeskantor Burkhard Geweke wird zum Baustellengespräch da sein.

Maik Fleck

Schreibwerkstatt zu 4. und 5. Buch Mose

Im Rahmen des Gedenkens „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ haben sich 2021 18 Künstler*innen mit Werken im Fenster der Lortzingstr.4 beteiligt. Zu dem Bibelabschnitt, der am Shabbat, unserem Samstag im Gottesdienst der Synagoge gelesen wird, haben die Künstler*innen jeweils ein Bild geschaffen. Neben der wochenweise wechselnden Ausstellung ist ein kleiner Katalog mit allen Bildern und Kommentare der Künstler*innen entstanden.

Nun soll im Rahmen des Schreibprojektes der Christuskirche, mit dem eine handschriftliche Ausgabe der Bibel entsteht, der Text geschrieben werden. Am Ende wird es also eine bebilderte Fassung vom 4. und 5. Buch Mose geben. Wer gerne mitschreiben möchte, kommt zur Schreibwerkstatt am Fr., den 25. März um 15 Uhr in die Taufkapelle der Christuskirche.

Maik Fleck

Einkehrtage auf Juist

„Vergänglichkeit und Lebensfreude“
16. – 20. Mai 2022



Vom Mo., 16. – Fr., 20. Mai 2022 lädt die Ev.ref. Kirchengemeinde Detmold-West zum zweiten Mal zu Einkehrtagen auf die Insel Juist ein. Es geht mit einer Gruppe von max. 11 Teilnehmenden in das Haus Pax, Dünenstr. (Einzelzimmer möglich, mit Dusche u. WC auf dem Zimmer)

Die Einkehrtage widmen sich den Lebensfragen von Vergänglichkeit und Lebensfreude. Wie kann mein Leben glücklich sein und gelingen, obwohl es vergeht?

Der Prediger Salomo widmet sich in seinem Büchlein diesen Fragen. Er dient dem Nachdenken als Anleitung, um mit kreativen, meditativen und kognitiven Methoden nach eigenen Impulsen zu suchen.

Während der Einkehrtage wird der Text des Predigers Salomo durch Lesen und eigene Schreibübungen/-gespräche erschlossen. Darüber hinaus bietet die Insel eigene Möglichkeiten, sich über den Rhythmus der Gezeiten und Strandgut dem Fragenkomplex persönlich zu nähern. Kreatives Arbeiten bietet die Möglichkeit, sich auseinanderzusetzen und das gemeinsame, gelenkte Gespräch hilft, Möglichkeiten und Grenzen für die eigene Lebensgestaltung auszuloten.

Die Einkehrtage werden durch die Ev.Erwachsenenbildung unterstützt. 6 Stunden am Tag sind der gemeinsamen Arbeit am Thema vorbehalten. Die Kosten belaufen sich auf 465 € für Transfer, Vollpension, Material und Kurtaxe.

Die Leitung liegt bei Pfr. Maik Fleck. Bei ihm sind weitere Informationen erhältlich:

maik.fleck@kirchedetmoldwest.de

Maik Fleck

Pfarrer/Pfarrerinnen West



Christuskirche

Dr. Maik
Fleck

Lortzingstraße 4
32756 Detmold
05231 933070
Maik.Fleck@
kirchedetmoldwest.de



Pauluskirche

Stefanie
Rieke-Kochsiek

Jerxer Straße 3
32758 Detmold
05231 302059
Fax 0 5231 29205
S.Rieke-Kochsiek@
kirchedetmoldwest.de



Versöhnungskirche

Martina
Wehrmann

Martin-Luther-Str. 39
32756 Detmold
05231 4569447
Martina.Wehrmann@
kirchedetmoldwest.de

Pfarrer/Pfarrerinnen Ost



Bezirk I

Burkhard
Krebber

Gartenstraße 15
32756 Detmold
05231 35010
Pfr.Krebber@
kirche-detmold.de



Bezirk II

Mareike
Lesemann

Marktplatz 6
32756 Detmold
05231 6023006
0175 5979719 
Pfrn.Lesemann@
kirche-detmold.de

Küsterinnen West

Sabine Tudge · 05231 302435
Eike Doenecke · 0151 10900735

Hausmeister West

Matthias Trester · 05231 999666

Gemeindebüro West

Sonja Zomer · 05231 999666; Fax 05231 999668
Martin-Luther-Straße 39 · 32756 Detmold
Di 9 Uhr – 11.30 Uhr, Mi und Do 14 – 16 Uhr
Gemeindebuero@kirchedetmoldwest.de

Rechnungsführung West

Renate Mey · 05231 999667
Kirchenkasse@kirchedetmoldwest.de

Kantor West

Burkhard Geweke · 05222 580014
Burkhard.Geweke@kirchedetmoldwest.de

Kinder- und Jugendarbeit West

Simone Schröder · 0163 9769259 und Stefanie
Rieke-Kochsiek · westjugenddt@gmail.com

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt

Heike Niedernolte · 0151 72918068
h.niedernolte@kirchedetmoldwest.de

Sozial- und Familienberatung

Holger Nagel · 05231 4567401
Martin-Luther-Str. 39, 32756 Detmold
Sozialarbeit@kirchedetmoldwest.de

Bankverbindung West

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold West,
KD-Bank · IBAN DE76 3506 0190 2002 3800 16

Diakonie ambulant gGmbH

Diakoniestation Detmold, Röntgenstraße 16, 32756 Detmold, 05231 22211, www.diakonie-ambulant.de

Küsterin Ost – Markt

Helene Helmut · 0176 61065937

Küsterin Remmighausen

Monika Hartmann · 0171 1729953

Hausmeister Ost

Waldemar Helmut · 0176 61065936

Gemeindebüro Ost

Ursel Amft · 05231 938830; Fax 05231 938835
Marktplatz 6 · 32756 Detmold
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
gemeindebuero@kirche-detmold.de

Kantor Ost

Johannes Pöld · 05231 24988
kmd.poeld@kirche-detmold.de

Kindertagesstätten

„Morgenstern“ In der Fried 8a, 05231 59323
„Schatztruhe“ Talstr. 4, 05231 5409

Kinder- und Jugendarbeit Ost

Frauke Frentzen · 05231 5699670 und 0151 75025755
jugend@kirche-detmold.de

Haus der Kirche Herberhausen

Olga Eikmeier · 05231 390425
Gut Herberhausen 3, 32756 Detmold
eikmeier@detmold-herberhausen.de

Bankverbindung Ost

Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold Ost,
Sparkasse Paderborn-Detmold,
IBAN DE07 4765 0130 0000 0451 20
BIC WELADE3LXXX